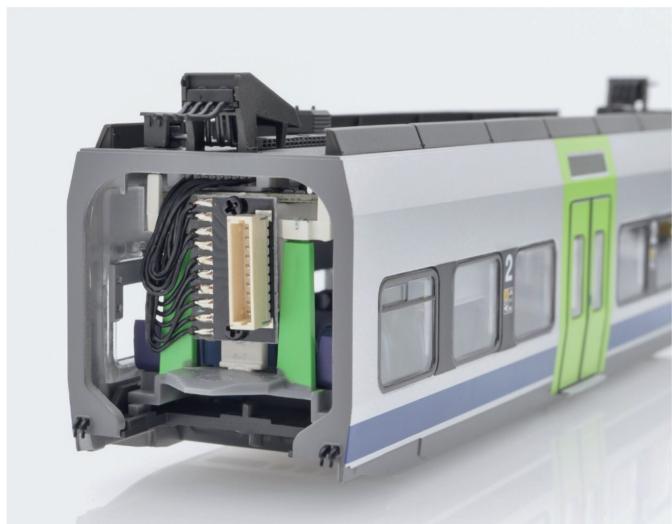




Werden zwei NINA miteinander gekuppelt, ist der Abstand dazwischen vorbildrichtig eng.



Der Blick auf den Unterboden zeigt, dass sogar die ETM-Antenne farblich abgesetzt wurde.



Die Verbindung der Zugsteile erfolgt über einen mehrpoligen, recht filigranen Stecker.

Hauptschalter und Isolatoren farblich abgesetzt. Selbst unter dem Wagenboden hat man nicht mit Farbe gespart, um Details wie die Zugsicherungsmagnete oder die ETM-Antenne farblich abzuheben.

Elektronik

Das Modell ist, wie die Inschriften auf den Platinen verraten, mit einer Elektronik aus dem Hause ESU ausgestattet. Jeder Wagenkasten verfügt über eine Platine, die gleichzeitig als Innenbeleuchtung dient. Die Verbindung zwischen den Zugteilen erfolgt über einen mehrpoligen, relativ filigranen Stecker. Das Einsticken erfordert dabei ein wenig Fingerspitzengefühl.

Die Modelle sind serienmäßig mit einer sogenannten Schleiferumschaltung ausgestattet, welche die Stromaufnahme mit einem Relais immer ab dem fahrenden Zugteil steuert. Ebenso ist ab Werk bereits ein «PowerPack» eingebaut, um den Einfluss von kurzzeitig auftretenden Stromunterbrüchen zu minimieren.

Die Beleuchtung erfolgt, wie heutzutage üblich, über wartungsfreie LED. Dabei erlaubt sie die Darstellung sämtlicher notwendigen Lichtfunktionen wie 3x Weiss / 2x Rot für Fahrbetrieb und das Parklicht mit einem leuchtenden Weiss. Zusätzlich sind die Innenbeleuchtung und die Füh-

Foto: Stefan Treier

